

## GRUNDRECHT auf humane PFLEGE!



Eine Forderung des Österreich Konvents.

### **Politik ist gefordert, oft überfordert. Ist Kärnten ein Sonderfall oder mangelt es an Solidarität mit den anderen Bundesländern?**

Kärnten ist anders, lautet ein salopper Werbespruch, der auch auf Kärntens politische Praxis übertragbar ist. Das war nicht immer so speziell in Sachen sozialer Kompetenz und Feingespür. Für sozial benachteiligte und pflegedürftige Menschen hat die soziale Demokratie die Leitlinie vorgegeben.

Nicht einmal der dominante Landeshauptmann Jörg Haider hat in Sachen Sozialpolitik auf seine zuständigen Regierungspartnern(innen) Einfluss genommen. Im Gegenteil, er hat durch seine Volksnähe sehr viel Sensibilität und Kreativität entwickelt, um Menschen in Notlagen unterschiedlicher Art zu helfen. Nun scheint man einen anderen Weg zu gehen. Mit Elan und politischer Leichtigkeit versucht man sich über gewachsene soziale Strukturrealitäten hinweg zu turnen.

Ob der betriebswirtschaftlich motivierte, soziale Felgeaufschwung gelingt und bei den betroffenen Menschen ankommt, das war Thema des sozialwissenschaftlichen Akzeptanz-Monitorings des Humaninstituts, welches gerade am Sektor der Pflegehilfe einiges an fachlicher Kompetenz und Forschungspraxis mitbringt.

**Hinweis:** Pflege Hilfe Studie des Humaninstituts 01/2008:

[http://www.humaninstitut.at/humaninstitut/download.php?file=PFLEGE\\_HILFE.pdf](http://www.humaninstitut.at/humaninstitut/download.php?file=PFLEGE_HILFE.pdf)

**Untersuchungszeitraum: 18.06.2009 bis 23.06.2009**

**Stichprobe:** Kärntenweit 650 Personen nach dem Quotaverfahren

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling,  
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

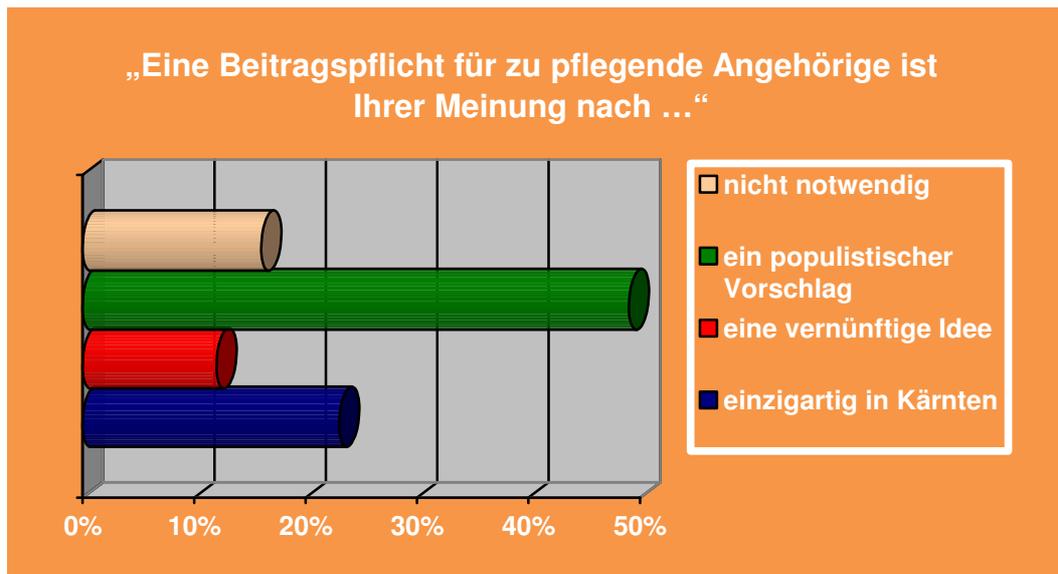
Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [office@humaninstitut.at](mailto:office@humaninstitut.at)

**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Eine Beitragspflicht für zu pflegende Angehörige ist Ihrer Meinung nach ...“

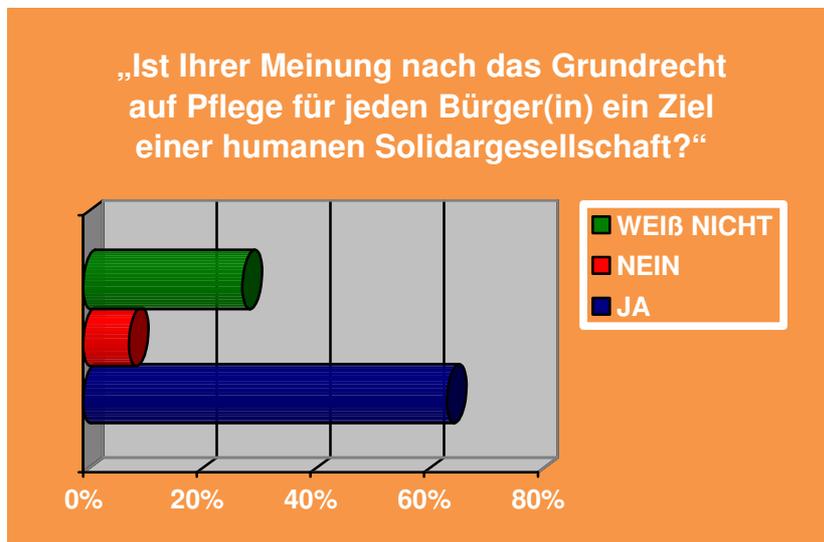
einzigartig in Kärnten	23%
eine vernünftige Idee	12%
ein populistischer Vorschlag	49%
nicht notwendig	16%



**Frage 2:**

„Ist Ihrer Meinung nach das Grundrecht auf Pflege für jeden Bürger(in) ein Ziel einer humanen Solidargesellschaft?“

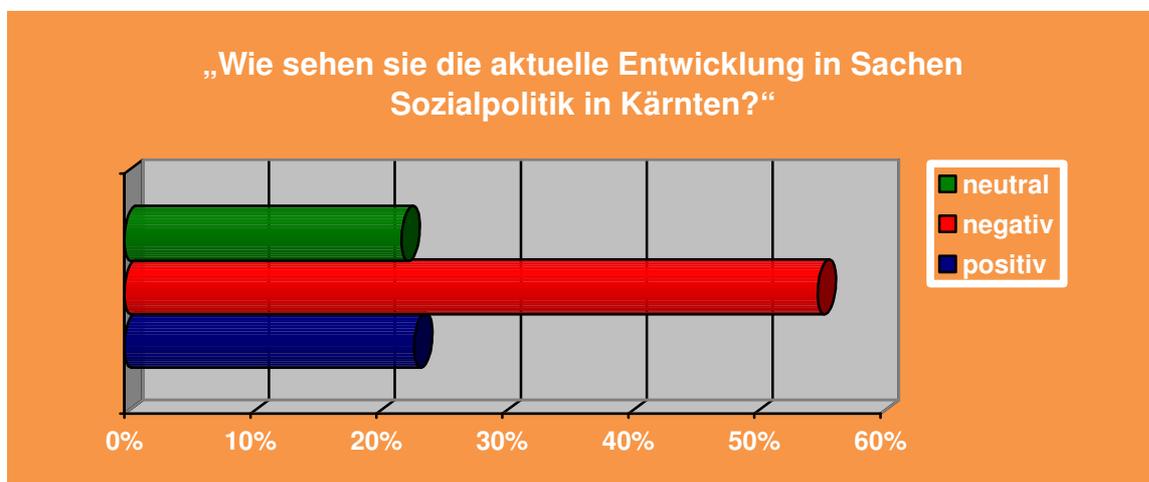
JA	64%
NEIN	8%
WEIß NICHT	28%



**Frage 3:**

„Wie sehen sie die aktuelle Entwicklung in Sachen Sozialpolitik in Kärnten?“

positiv	23%
negativ	55%
neutral	22%



**Frage 4:**

„Ist Sozialpolitik nach rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu machen?“

JA	12%
NEIN	54%
WEIß NICHT	34%

